

Ein prophetisches Wort der Warnung und Hoffnung für Gottes Volk heute

von Ralph Martin

Ich arbeite gerade an einem Buch mit dem Titel „Eine Kirche in der Krise - Wege in die Zukunft“. Es ist die Neufassung eines früheren Buches, das ich 1982 geschrieben habe und das „Eine Krise der Wahrheit“ heißt. *(Die englische Version – A crisis of Truth – ist im Internet unter folgender Adresse zu finden: http://www.diovine.com/english/chiesarinnovamento/crisis_00%20-%20Contents.Introd.htm)*

Während meiner Recherchen für dieses Buch stieß ich auf eine Prophetie, die 1976 von Pater Dr. Michael Scanlan auf einer großen christlichen Konferenz in den USA gegeben wurde. Pater Dr. Scanlan war zu dieser Zeit Präsident der Franciscan University in Steubenville, Ohio.

Sein prophetisches Wort stimmt mit den prophetischen Worten überein, die im Jahr zuvor (1975) auf der ersten großen internationalen Konferenz der katholisch-charismatischen Erneuerung in Rom gegeben wurden. Während des Abschlussgottesdienstes in der Basilika St. Peter, an der etwa zehntausend Menschen teilnahmen, wurden einige sehr starke Prophetien ausgesprochen. Sie sprachen von einer Zeit, in der die vorhandenen Strukturen – auch in der Kirche - nicht mehr da sein würden, und dass der Herr diese Zeit nutzen wird, um uns in eine tiefere Einheit mit ihm zu führen.

Hier ist das prophetische Wort von P. Michael Scanlan (1976):

Menschensohn, siehst du diese Stadt Bankrott gehen? Bist du bereit zu sehen, dass alle deine Städte Bankrott gehen? Bist du bereit, den Bankrott des gesamten Wirtschaftssystems zu sehen, auf das ihr euch jetzt verlasst, so dass alles Geld wertlos ist und es euch nicht mehr unterstützen kann?

Menschensohn, siehst du das Verbrechen und die Gesetzlosigkeit auf deinen Straßen, Städten und Institutionen? Bist du bereit zu sehen, dass es kein Gesetz, keine Ordnung, keinen Schutz mehr für dich gibt ausser dem, den ich selbst dir geben werde?

Menschensohn, siehst du das Land, das du liebst und das du jetzt feierst – ein Land, auf dessen Geschichte du mit Nostalgie zurückblickst? Bist du bereit, kein Land mehr zu sehen - kein Land mehr, das du dein eigen nennen kannst, außer der Gemeinschaft mit denen, die ich dir gebe, weil sie zu meinem Leib gehören? Wirst du mich dir Leben geben lassen in meinem Leib und nur dort?

Menschensohn, siehst du jene Kirchen, in die du jetzt so leicht gehen kannst? Bist du bereit, sie mit verschlossenen Türen und mit Brettern vernagelt zu sehen? Bist du bereit, dein Leben nur mehr auf mich und nicht auf eine bestimmte Struktur zu bauen? Bist du bereit, dich nur auf mich und nicht auf alle Einrichtungen von Schulen und Gemeinden zu verlassen, an deren Aufbau und Förderung ihr so hart arbeitet?

Menschensohn, ich rufe dich auf, bereit zu sein. Das ist es was ich dir sage: Strukturen fallen und verändern sich - es ist nicht an der Zeit, Einzelheiten zu erkennen. Verlass dich nicht auf Strukturen, so wie du es getan hast. Ich möchte, dass ihr euch noch tiefer verbündet. Ich möchte, dass ihr einander vertraut, dass ihr eine gegenseitige Abhängigkeit aufbaut, die auf meinem Geist gegründet ist. Diese gegenseitige Abhängigkeit ist kein Luxus. Es ist eine absolute Notwendigkeit für diejenigen, die ihr Leben auf mich stützen und nicht auf die Strukturen einer heidnischen Welt. Ich habe gesprochen und es wird geschehen. Mein Wort ergeht an mein Volk. Mögen sie hören oder nicht - und ich werde entsprechend handeln - aber das ist mein Wort.

Sieh dich um, Menschensohn. Wenn du siehst, wie alles heruntergefahren wird, wenn du siehst, wie alles weggenommen wird, was bisher selbstverständlich war, und wenn du bereit bist, ohne all dies zu leben, dann wirst du wissen, dass ich dich vorbereitet habe.

Wie sollen wir auf das Wort des Herrn antworten?

Es gibt Dinge, die heute geschehen, die vor vierundvierzig Jahren noch nicht geschehen waren und in denen sich dies zumindest teilweise erfüllt. Während manches davon ein wenig beängstigend sein könnte, sollen wir nicht in Panik geraten. All dies wird zu einer großen Liebe und Hoffnung führen.

In diesem Wort steckt einiges an bedeutsamer Weisheit und Rat für uns. Ich möchte seine Bedeutung im Lichte der heutigen Ereignisse betrachten.

Als das Coronavirus uns zum ersten Mal traf und der Aktienmarkt zusammenfiel und viele Millionen Menschen in den USA und auf der ganzen Welt ihren Job verloren, ihr Gehalt gekürzt oder sie entlassen wurden, war dies wahrhaft eine Zeit, sich selbst zu prüfen: worauf verlassen wir uns? Worauf setzen wir unser Vertrauen?

Ich habe auf unserem YouTube-Kanal einige Videos gemacht, in denen wir über die Angst gesprochen haben – Angst um unser wirtschaftliches Wohlergehen ([hier](#) und [hier](#)) und die Angst um unsere Gesundheit ([hier](#)), und darüber, dass wir uns wieder besinnen sollen auf die Verheißungen, die uns der Herr Jesus gegeben hat. Jesus sagt: „Wo dein Schatz liegt, da wird dein Herz sein“ (Mt 6,21). Ich habe einige praktische Weisheiten des Franz von Sales darüber erwähnt, wie wir erkennen können, wo unser Herz ist und wie wir mit unserer Angst um das Geld und unseren Besitz umgehen sollen, und über die großen, wunderbaren Verheißungen Jesu gesprochen: dass er für uns sorgen wird, wenn wir zuerst sein Reich suchen.

Vor kurzem habe ich die Unruhen in einer großen Stadt in unserem Land verfolgt. Hier liegt der Schlüssel zum Verstehen: die Welt wird erschüttert. Die Kirche wird erschüttert. Alles, was erschüttert werden kann, wird erschüttert werden, sagt der Hebräerbrief (12,26-27)

Sucht zuerst das Reich Gottes

Der Herr möchte, dass wir zu ihm kommen mit einem vollen Vertrauen, dass für alle diese Dinge gesorgt sein wird, wenn wir zuerst das Reich Gottes und seine Heiligkeit suchen. Er sorgt nicht nur für Essen, Trinken, für Unterkunft und Kleidung, die wir brauchen, um unser Leben in dieser Welt zu führen, sondern auch für den Schutz, den wir inmitten des Chaos und des Zusammenbruchs von Recht und Ordnung brauchen.

Viele von uns sind wirklich besorgt darüber, was in unserem Land passiert. Ich spreche von den USA, aber auch von Kanada und vielen anderen Ländern auf der ganzen Welt, einschließlich Westeuropa. Es gibt einen aggressiven Säkularismus, der die jüdisch-christlichen Werte ausrotten will, der Christus und der Kirche feindlich gegenübersteht, der uns bestrafen will, der uns verhaften will, der uns aus den sozialen Medien entfernen will, wenn wir Dinge sagen, die der sozialen Elite missfallen; der der Welt eine Kontrolle und Zensur auferlegen will, der nicht mehr will, dass das Wort Gottes ausgesprochen wird - aber wir müssen es verkünden, ob es gelegen ist oder ungelegen. Wir brauchen den Mut des Herrn. Wir brauchen die Kraft des Herrn. Wir brauchen den Heiligen Geist, der uns diesen Mut und diese Kraft gibt, und wir müssen jetzt in der rechten Beziehung zum Herrn stehen.

All dies steht in der Bibel! Jesus sagt, wir haben hier keine bleibende Wohnung; wir haben hier unten keine bleibende Stadt. Die Apostel sagen es. Jesus sagt: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ (Joh 18,36). Unsere Stadt ist das neue Jerusalem, das bereits geformt wird im Leib Christi und das am letzten Tag herabkommen wird. Wir müssen wissen, dass unsere primäre Loyalität unseren Brüdern und Schwestern in Christus gilt, dass sie unsere primäre Familie sind. Das ist wirklich wichtig.

Wirst du mich dir Leben geben lassen in meinem Leib und nur dort?

In 1. Korinther 6 heißt es: wir sind ein Leib, ein Geist mit Jesus. Wir sind miteinander Mitglieder, Glieder an seinem Leib. Als Paulus auf dem Weg nach Damaskus bekehrt wurde, sagte die Stimme vom Himmel zu ihm: "Saul, Saul, warum verfolgst du mich?" Saul verfolgte die Christen. Saul verfolgte den Leib Christi. Jesus

identifiziert sich mit uns und dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, die in uns wohnen. Wir müssen diese Wahrheit wertschätzen und hochhalten, und wenn wir irgendwann wieder von der Eucharistie abgeschnitten sind und wenn wir wieder von den Kirchen - den Gebäuden – ausgeschlossen sind, dann müssen wir uns daran erinnern, dass er, Jesus, dennoch unter uns ist, und dass er auf eine sehr machtvolle Weise unter uns ist in seinem Wort, im Anderen, und in der Dreifaltigkeit, die in unserer Seele wohnt.

Wir lieben unsere Kirchen. Wir lieben die Gebäude. Bei einigen sind die Familienmitglieder seit vielen Generationen in eine bestimmte Kirche gegangen. Aber in allen Industrieländern werden Kirchen geschlossen. Gott sei gedankt für alle Kirchen und für die Schulen, die noch geöffnet sind, aber viele Menschen können es sich jetzt nicht mehr leisten, ihre Kinder in eine christliche Schule zu schicken (*Anmerkung des Übersetzers: in den USA gibt es weit mehr katholische Privatschulen, die z.B. von Pfarreien betrieben werden; der Schulbesuch kostet allerdings oft viel Geld*). Wir müssen auf eine Zeit vorbereitet sein, in der wir nicht mehr so viele Schulen haben werden wie jetzt, und wir haben jetzt schon viel weniger als früher. Und wir müssen auf eine Zeit vorbereitet sein, in der wir nicht mehr so viele Kirchengebäude haben wie jetzt, und wir haben jetzt schon viel weniger als früher. Wir müssen bereit sein für die Zeit, die kommt. Ob dies durch eine neue Katastrophe oder Pandemie kommt oder anders - es ist letztlich nur ein Ausdruck von dem, was in der Welt und in der Kirche überhaupt geschieht. Es kommt. Wir müssen unser Leben auf den Herrn selbst bauen, der jeden Tag bei uns ist, und uns nicht mehr abhängig von einem Gebäude machen. Sei dankbar, wenn die Gebäude noch da sind. Sei dankbar, wenn wir noch zur Eucharistie gehen können – es ist etwas ganz Besonderes. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass der Leib Christi nicht auf das Sakrament beschränkt ist. Der Leib Christi – das sind auch unsere Brüder und Schwestern im Herrn.

Wir haben jetzt die Gelegenheit, uns darauf vorzubereiten. Vielleicht haben wir durch die kürzliche Schließung der Kirchen und den wirtschaftlichen Niedergang auch nur für eine kurze Zeit eine kleine Warnung erhalten - sozusagen einen kleinen Schuß vor den Bug. Die Strukturen dieser Welt sind nicht stabil.

Wir müssen unsere Mitchristen in der Nachbarschaft treffen. Wir müssen unsere Mitchristen in unserem Arbeitsumfeld treffen. Wir müssen als Brüder und Schwestern in Christus miteinander in Beziehung treten. Wir brauchen kleine Hauskirchen, so wie sie die Kirche am Anfang hatte. Alles, was die Kirche in den ersten dreihundert Jahren hatte, waren diese Hauskirchen - Brüder und Schwestern, die sich in kleinen Gruppen in den Häusern versammelten. Das war die Kirche, bis die Verfolgung aufgehoben wurde. Wir müssen wieder anfangen, diese Hauskirchen zu bauen. Wir müssen anfangen, diese Nachbarschaftsbeziehungen aufzubauen. Wir müssen anfangen zu wissen, wer unsere Brüder und Schwestern in Jesus sind, um uns auf eine Zeit vorzubereiten, in der wir uns auf keine andere Weise versammeln können.

„Ich möchte, dass ihr einander vertraut, dass ihr eine gegenseitige Abhängigkeit aufbaut, die auf meinem Geist gegründet ist. Diese gegenseitige Abhängigkeit ist kein Luxus. Es ist eine absolute Notwendigkeit für diejenigen, die ihr Leben auf mich stützen und nicht auf die Strukturen einer heidnischen Welt.“

Dies ist keine Option, wenn wir den bevorstehenden Ansturm der Säkularisierung überleben wollen, der versucht, Christus aus unserer Kultur zu verbannen; der gegen die Kirche, gegen die Christen, gegen das Wort Gottes kämpfen wird. Es ist kein Luxus, in einer Beziehung mit den Brüdern und Schwestern in Christus zu sein. Wie Jesus hier sagt, ist es eine Notwendigkeit.

Es ist das, was Jesus in der Schrift sagt: „Himmel und Erde werden vergehen, aber mein Wort wird nicht vergehen, bis alles erfüllt ist“ (Mt 5,18).

„Sieh dich um, Menschensohn. Wenn du siehst, wie alles heruntergefahren (lock down) wird, wenn du siehst, wie alles weggenommen wird, was bisher selbstverständlich war, und wenn du bereit bist, ohne all dies zu leben, dann wirst du wissen, dass ich dich vorbereitet habe.“

Wir haben es eben gerade erlebt, wie alles heruntergefahren wurde. Es ist fast so, als hätte der Herr gesagt: „Du wirst ein Zeichen bekommen.“ Vierundvierzig Jahre lang ist dieses Zeichen nicht geschehen, aber jetzt ist es geschehen.

Wenn du dich vorbereitet hast, wenn du auf die Warnung reagiert hast, indem du Jesus an die erste Stelle in deinem Leben gesetzt hast und die Brüder und Schwestern in Christus aufgesucht hast und begonnen hast,

wirkliche Beziehungen zueinander aufzubauen, dann heißt es: „Dann wirst du sehen, wie ich euch vorbereitet habe“.

Ein Weckruf, um uns aus der Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit aufzuscheuchen

Alles, worüber hier gesprochen wird, kommt aus der Liebe Gottes. Was braucht es, um jemand aufzuwecken? Was braucht es, um uns aus unserer Selbstzufriedenheit, unserer Lauheit, unserer Gleichgültigkeit gegenüber den Dingen Gottes und aus unserer Weltlichkeit herauszuholen und unser Leben auf Jesus zu konzentrieren? Was braucht es, um uns miteinander in Beziehung zu bringen und uns bereit zu machen, seine Zeugen in einer feindlichen Umgebung zu sein? Was wird es kosten?

Der Herr wird das tun, was er tun muss, damit er so viele wie möglich von uns aufweckt. Manche werden hören, manche werden aufhorchen, manche werden aufwachen, manche werden sich bereit machen - und manche werden das nicht tun. Es wird sehr unterschiedliche Ergebnisse geben, je nachdem, wie wir auf das Wort Gottes antworten oder nicht – Gottes Wort nicht nur in dieser Prophetie, sondern auch in der Schrift. Diese Prophetie macht nur eine Warnung aktuell, die schon die ganze Zeit genauso in der Schrift steht. Jesus sagt, wenn der Herr kommt, dann schläft nicht (Mk 13,35-36). Nicht jeder, der sagt: "Herr, Herr", wird in das Reich Gottes gelangen. Es werden nur diejenigen sein, die den Willen Gottes tun (Mt 7,21).

Die Tür wird zu einer bestimmten Zeit geschlossen. Die Tür der Gnade und Barmherzigkeit wird sich schließen, wenn der Herr wiederkommt, und diejenigen, die auf die Gnade und Barmherzigkeit reagiert haben, werden im Reich des Vaters willkommen geheißen. Diejenigen, die nicht auf seine Warnungen geachtet haben, nicht auf die Zeichen geachtet haben, werden draußen gelassen, wo Trauer, Weinen und Zähneknirschen sein werden. Die Tür wird sich schließen. Macht euch bereit.

Ich glaube, der Herr zeigt uns seine Barmherzigkeit in einer Prophetie wie dieser von P. Michael Scanlan. Ich denke es ist ein prophetisches Wort, das sich in unserer Zeit allmählich erfüllt. Wir müssen es ernst nehmen. Wir brauchen nicht in Angst leben, nicht in Furchtsamkeit, sondern in der herrlichen Freiheit der Söhne und Töchter Gottes, die wissen, dass der Vater sie liebt, und die wissen, dass der Vater für sie fürsorglich sorgt und niemals zulassen wird, dass uns etwas geschieht, aus dem er nicht etwas Gutes erwachsen lassen könnte und in dem er uns nicht beschützen könnte.

Brüder und Schwestern, ich bin begeistert von diesem Wort. Ich denke es ist ein Wort für uns heute, ein Wort für uns jetzt. Es ist nichts Anderes als das, was Jesus und die Apostel vor zweitausend Jahren gesagt haben und was die Kirche immer gesagt hat. Es ist Zeit aufzuwachen. Es ist Zeit, zusammen zu kommen. Es ist Zeit, sich nicht auf äußere Dinge zu verlassen, sondern auf den Herrn selbst.

Herr, danke, dass die Gabe der Prophetie heute in der Kirche lebendig ist und wirkt. Vielen Dank für Fr. Michael Scanlan. Vielen Dank, dass wir gemeinsam über diese Dinge sprechen und uns gegenseitig ermutigen und aufbauen können.

Dieser Artikel stammt aus einer YouTube-Präsentation von Renewal Ministries © copyright 2020 by Ralph Martin vom 9. Juni 2020. Die vollständige Präsentation finden Sie online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=2XnxThW3wg0>
Übersetzer: Bernhard Stock

Ralph Martin ist Präsident von Renewal Ministries, einer Organisation, die sich der katholischen Erneuerung und Evangelisierung widmet. Ralph moderiert auch The Choices We Face, ein weit verbreitetes wöchentliches katholisches Fernseh- und Radioprogramm, das auf der ganzen Welt verbreitet wird.

Er ist einer der Pioniere der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche und der Gründer und langjährige Leiter des ICCRS, des internationalen Büros der katholischen charismatischen Erneuerung in Rom. Renewal Ministries arbeitet aktiv an der Unterstützung der Kirche in mehr als 30 verschiedenen Ländern durch Training von Leitern, evangelistische Konferenzen und Exerzitien sowie der Veröffentlichung und Verteilung von Material (Bücher und Medien) für Katholiken.

Ralph ist der Autor mehrerer Büchern, darunter *Will Many Be Saved?* und *Die Dringlichkeit der Neuevangelisierung: Antwort auf einen Ruf*. Er und seine Frau Anne haben sechs Kinder und siebzehn Enkelkinder und wohnen in Ann Arbor, Michigan, USA.